

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907**

68 (21.3.1907)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 68.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 21. März

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restamezeile 20 Pfg.

1907.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

§ Karlsruhe, 20. März. [Sitzung der Strafkammer III.] Vorsitzender: Bandendirektor Dürr, Vertreter der Groß-Staatsanwaltschaft: Referendar Ginder. In der heutigen Sitzung stand nur ein Fall zur Verhandlung, die Anklage gegen den Obermeister Heinrich Henrich aus Mühlben, wohnhaft in Durlach, und den Meister Jakob Geigle aus Aue wegen Untreue und Diebstahls, sowie gegen den Handelsmann Samuel Traub aus Grödingen wegen gewerksmäßiger Fälscheri. Die Grundlage zu diesem Strafprozeß bildeten ziemlich umfangreiche Unterschleife, die in den Jahren 1905 und 1906 in der Wolfartswälder Filiale der Metallpatronenfabrik Durlach vorgekommen sind. Henrich war der Leiter der Filiale und Geigle bei derselben als Meister angestellt. Die Anklage lagte Henrich zur Last, daß er vom November 1905 bis August 1906 zu Wolfartswälder in Gemeinschaft mit Geigle 1905 Kilo Messingabfälle im Werte von 2100 Mk. bei Seite schaffte, diese Abfälle ohne Wissen der Direktion der Fabrik unter dem Preise an Traub verkaufte und den Erlös von 1334 Mk. mit Geigle teilte. Geigle war beschuldigt, die Messingabfälle statt in die Abfallkammer der Fabrik zu füllen, in einem besonderen Schuppen im Hinterhause mit Henrich aufzubewahren, um sie dann an Traub zu verkaufen. Der Angeklagte Traub hat nach der erhobenen Anklage sich der gewerksmäßigen Fälscheri schuldig gemacht, indem er die Messingabfälle, obwohl er annehmen mußte, daß sie durch eine strafbare Handlung erlangt waren, unter dem Preise, das Kilo zu 70 Pfg., von Henrich und Geigle abkaufte. Diesen beiden Angeklagten wurde weiter zum Vorwurf gemacht, daß sie im Winter 1905/06 ohne Erlaubnis der Direktion sich aus der Fabrik Kohlen in ihre Wohnungen führen ließen und zwar Henrich 40 Zentner, Geigle 24 Zentner. Außerdem war Henrich beschuldigt, von den in den von ihm geleiteten Fabrikfilialen hergestellten Patronen sich mehrere Hundert im Werte von 82 Mk. angeeignet und

in seinem Raub zu veräußern zu haben. Die Angeklagten Henrich und Geigle waren im allgemeinen geständig, während Traub erklärte, sich nicht strafbar gemacht zu haben. Henrich behauptete, das Opfer des Traub geworden zu sein, der ihm so lange zugeredet habe, bis er sich auf den Verkauf der Messingabfälle eingelassen hätte. Der Gerichtshof hielt nach dem heutigen Beweisergebnisse alle drei Angeklagten in vollem Umfange der Anklage überführt und verurteilte Henrich zu 1 Jahr 3 Monaten 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 3 Monate 6 Wochen Untersuchungshaft, Geigle zu 7 Monaten 2 Wochen Gefängnis und Traub zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

\* Durlach, 21. März. Der soeben ausgegebene Jahresbericht der höheren Töchter Schule zeigt, daß die Anstalt im verfloßenen Schuljahr von 164 Schülerinnen besucht war, wovon 85 evangelisch (1 lutherisch), 15 katholisch, 1 altkatholisch und 3 israelitisch sind. Der Gesundheitszustand der Schülerinnen ließ, namentlich im letzten Quartal, zu wünschen übrig. Heute, Donnerstag, nimmt Herr Barrer Hesselbacher von 2-4 Uhr die Religionsprüfung ab. Öffentliche Schlussprüfung ist morgen, Freitag, von 9-12 Uhr. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 9. April; an diesem Tage findet Aufnahmeprüfung der neu eintretenden Schülerinnen statt. Diese müssen das dritte Schuljahr hinter sich haben. — Handarbeiten und Zeichnungen sind im Zeichensaal der Anstalt ausgestellt.

† Pforzheim, 20. März. Das Hochwasser der Enz hat gestern ein Opfer gefordert. Einige Knaben spielten unterhalb der Auerbrücke am rechten Ufer der Enz. Der 8 Jahre alte Sohn Erwin des Fassers Keller glitt aus, stürzte in den Fluß und ertrank.

† Achern, 20. März. Erschossen hat sich der 20 Jahre alte Glasmacher Georg Renohr. Der Unglückliche sollte sich heute der Musterung unterziehen. Er war der einzige Sohn einer Witwe.

† Freiburg, 20. März. Der Ausschuss für die Bismarckfeier auf dem Feldberg,

die alljährlich am 1. April stattfindet, hat sich neu konstituiert. Vorsitzender ist Fabrikant Berberich-Thomien-Säckingen. Die Festlichkeit soll künftig mehr einen familiären Charakter tragen. Das Programm erfährt insofern eine Aenderung, als der Fackelzug ganz fortfällt und am Denkmal nur ein Kranz niedergelegt wird.

† Aus Baden, 20. März. Die Flußläufe führen Hochwasser. Die Donau bildet zwischen Donauessingen und Pföhren einen großen See. Rhein und Neckar sind bedeutend gestiegen. Der Pegelstand betrug heute früh in Mannheim 5,07 bzw. 6,15 m. Der Neckar hat das Uferland vollständig überflutet. Nach einer späteren Meldung fällt das Wasser jetzt langsam. Auch die Tauber ist hoch angeschwollen. Die Beschneidung wurde zu einem riesigen Strome und überschwemmte große Flächen. Während der Nacht und heute vormittag herrschte heftiger Sturm.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 20. März. Das „Armeeverordnungsblatt“ veröffentlicht eine kaiserliche Kabinettsordre, wonach aus Anlaß des Ablebens des Generals der Infanterie v. Werder die Offiziere des reitenden Feldjägers-Regts., dessen Chef der Verstorbene war und des Garde-Füsilier-Regiments, à la suite dessen er gestanden hat, 7 Tage Trauer anzulegen haben. An den Trauerfeierlichkeiten haben das Offizierkorps des Garde-Füsilier-Regiments, das Hauptquartier, die in Berlin anwesenden Generaladjutanten, die Generale à la suite, die Flügeladjutanten, die in Berlin anwesenden Ritter des Schwarzen Adlerordens und der Gouverneur von Berlin teilzunehmen.

Berlin, 20. März. [Reichstag.] Vizepräsident Dr. Baasche eröffnet die Sitzung um 1½ Uhr. Am Bundesratsstisch: Staatssekretäre Frhr. v. Stengel, Kraetke und Kolonialdirektor Dernburg. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidenten für die Dauer der Session. Vizepräsident Dr. Baasche leitet den Wahlgang für den Präsidenten. Die Wahl erfolgt durch Namensaufruf und Stimmzettelausgabe. Von den 325 abgegebenen Stimmen

### Jeuilleton.

(68)

## Bis zur letzten Klippe.

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Zugestanden — weil Name und Wappen von der Konsularflagge gedeckt waren,“ nickte Selmuß, „auch Staatsanwälte irren — obwohl mir hierbei einfallt, daß Ihre Natalie von vornherein ein Mißtrauensvotum gegen den Grafen Altorf abgegeben hat; sie besitzt einen eminenten Scharfblick, bin neugierig auf ihr Endurteil über den Polen, der sich von ihr pflegen läßt und den seltsamen Namen Kotara sich beigelegt hat.“

„So, glauben Sie, daß er anders heißt?“

„Natürlich glaube ich das; aber um wieder auf Mr. Archibald zu kommen, so bin ich jetzt auch fest überzeugt, daß er seine kleine Frau Gräfin durch jene Wasserfahrt ebenfalls vorsätzlich in den Tod gelockt, wie einige unvorsichtige Aufzeichnungen unter seinen Papieren zur Genüge bewiesen haben, und kommt außerdem noch ein ganz besonderer Mord auf sein Konto, den die leichtsinnige Frau Antonie indirekt provoziert hat.“

„Ach, Sie meinen damit das unglückliche Ende des alten Rodenburg,“ rief der Bankier, ihn entsetzt anblickend.

„Still um Gotteswillen, lassen wir den armen Freund im Grunde der Kengierigen nicht wieder aufleben. Ich teile Ihnen nur die schauerliche Entdeckung mit, daß er seiner wahnsinnigen Heirat auch sein unzeitiges Ende zu verdanken hat und die Perfidie gegen Feltz gerächt worden ist. Beide Gatten sind durch dieselbe Mörderhand gefallen, welche das reiche Erbe an sich gerissen.“

„Er hat auch ihn, den alten irdichten Mann, getötet,“ sprach Gotthard leise, „Himmel! welch grauenvoller Abgrund! Doch wie haben Sie diese Untat nach dem Tode des Mörders noch entdecken können?“

„O, es ist eine nicht wegzuleugnende Tatsache, daß selbst der feinste Kopf, der größte Rechenmeister oft einen unscheinbaren Fehler und dadurch das sicherste Facit zu schanden macht, das ich als Staatsanwalt nur zu oft erfahren und beobachtet, der geriebenste und erfahrene Verbrecher schließlich in eine allzu große Sicherheit sich wiegt und blindlings in sein Verderben rennt, ja, die größten Verdächtige gegen die einfachste Vorsicht macht, welche den Kriminalisten in Erstaunen setzen und tat-

sächlich verblüffen, ihn sozusagen verstimmen und ärgern.“

Da hat unser Mr. Archibald es nicht unterlassen können, ein regelrechtes Tagebuch zu führen, um vielleicht später einmal die Welt durch seine Memoiren in Erstaunen zu setzen, genug, was ihn auch dazu bewogen, solche Dinge, wenn auch nur in kurzen Aphorismen, aufzuzeichnen, gibt mir immer wieder die niederdrückende Erkenntnis, wie kläglich es mit unserem Gehirn bestellt ist und wie richtig das Wort des Apostels, daß all unser Wissen Stückwerk ist. Der geniale Verbrecher schien sich an Erinnerungen weiden zu wollen, und lieferte uns alles zu seiner Biographie, wie schade, daß ein höherer Richter ihn abgefordert, es wäre eine Kriminal-Affäre ersten Ranges geworden, dieser Galbrod alias Mr. Archibald, alias Graf Altorf, und wie er weiter noch heißen mag, bietet in seinen Aphorismen sogar eine prächtige Federzeichnung jenes geheimnisvollen Jagd-Vorganges in Wildbad, wo er den alten Rodenburg allerdings ein wenig als Sonntagsjäger karikiert, sich selber aber in leeren Strichen in dem Moment hingestellt, wo seine Kugel das arme Opfer aus dem Hinterhalt trifft.

(Fortsetzung folgt.)

entfallen auf Graf Stolberg als Präsidenten 192, 2 Stimmen sind zersplittert, außerdem wurden 131 unbeschriebene, daher ungültige Zettel abgegeben. Graf Stolberg nimmt die Wahl dankend an. Bei der Wahl des 1. Vizepräsidenten werden 279 Stimmen abgegeben, davon entfallen auf Dr. Baasche 191, 8 Stimmen sind zersplittert; 80 unbeschriebene und daher ungültige Zettel wurden abgegeben. Dr. Baasche nimmt die Wahl an. Bei der Wahl des 2. Vizepräsidenten werden 311 Stimmen abgegeben. Davon entfallen auf Kämpf (fr. Bg.) 180, unbeschriebene 124, zersplittert 14. Mit hin ist das Präsidium endgültig wiedergewählt.

\* Berlin, 20. März. Unter dem Ehrenvorsitz des Reichskanzlers und dem Vorsitz des Herzogs von Ratibor bildete sich ein Verein für Wohlfahrtsmarken, um durch den Vertrieb solcher Marken die Mittel zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit, der Tuberkulose und anderer Volksleiden im deutschen Reich zu bringen. Die Marke trägt das Bildnis der Kaiserin und der Prinzessin Viktoria Luise und wird zu 5 Pfg. ausgegeben.

\* Berlin, 20. März. Amtliche Mitteilung. Oberst v. Deimling meldet unter dem 19. März, daß sich nunmehr auch Simon Copper, der Kapitän der Franzmann-Hottentotten, der sich bisher in der für Truppen schwer zugänglichen Kalahari abwartend verhielt, unterworfen hat. Am 3. März erschien vor seiner Werkst. Kowise Kolt überraschend Major Pirer mit einer Kompanie, einem Maschinengewehrzug, einer Vastardabteilung und 30 Kameelreitern. Gegen Zusage von Leben und Freiheit versprach der Kapitän seinen ganzen Stamm zu sammeln und die Waffen bei Gochus abzugeben. Er entsandte sofort Boten an die in der Kalahari weit zerstreut sitzenden Stammteile, die angeblich zusammen 100 Gewehre stark sind, und trat selbst am 7. März den Abmarsch nach Gochas an.

\* Ugedom, 20. März. Gestern drang in Camp bei Carnin der Zimmermann Schwarz in die Wohnung der Eltern seiner von ihm getrennt lebenden Ehefrau, die gegen ihn den Scheidungsprozeß angestrengt hatte, und gab auf die in der Wohnung Anwesenden, darunter die Schwiegereltern und seine Frau, Revolvergeschosse ab, durch die seine Schwägerin leicht verletzt und sein eigenes Kind getötet wurde. Schwarz tötete sich darauf selbst.

\* Dresden, 20. März. Das Schwurgericht verurteilte den Arbeiter Hugo Arthur Schilling aus Chemnitz wegen Mordes, begangen im Oktober des Vorjahres an der 13jährigen Biermann, zum Tode.

\* Würzburg, 20. März. Alle fränkischen Flüsse, namentlich die Saale, die Sinn und die Tauber sind hoch angeschwollen. An Wiesen, Aedern und Ufern wurden große Schäden angerichtet. Viele Gebäude und Stallungen mußten geräumt werden. Der Pegelstand des Main bei Bischofberg betrug gestern 3 53 m, heute 5,03 m; bei Würzburg gestern 2,13 m, heute 2,93 m.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Innsbruck, 20. März. Am Arlberg herrscht Schneesturm. In der Nähe von Hintergasse wurde die Bahn durch 5 Lawinen neuerdings verschüttet. Abends kamen via Arlberg neuerdings 3000 Auswanderer an. Mit den bayerischen Bahnen wurden Verhandlungen ein-

geleitet, um die Auswanderer via Kufstein nach Bayern zu befördern.

#### England.

\* London, 21. März. Das Reutersche Bureau meldet, daß die Anwerbung von Londoner Dockarbeitern für Hamburg schnell vor sich geht. Gestern sind über 400 engagiert worden. Etwa 2000 Mann versammelten sich vor den Bureaus der Hamburg-Amerika Linie, um abends nach Hamburg verschifft zu werden.

#### Italien.

\* Rom, 21. März. Der „Osservatore Romano“ meldet, der König von Spanien habe den Papst ersucht, Patenstelle bei dem Kinde des Königs, dessen Geburt erwartet werde, zu übernehmen. Der Papst habe zugängend geantwortet.

San Remo, 20. März. Der ehemalige Minister des Aeußern, Graf Cambsdorff, ist heute nacht hier gestorben. Am Sterbebett waren ein Neffe und ein Arzt. Der Graf hatte bereits einige Stunden vor seinem Tode das Bewußtsein verloren.

\* San Remo, 20. März. Die Leiche des Grafen Cambsdorff wird nach Petersburg übergeführt, um im Erbgräbnis der Familie beigesetzt zu werden.

#### Rußland.

\* Petersburg, 21. März. In der gestrigen Sitzung der Reichsduma teilte der Präsident mit, daß dem Präsidium der Duma außer dem Budget 54 Gesetzentwürfe übergeben worden seien, deren Inhalt in der Erklärung des Ministerpräsidenten Stolypin angedeutet wurde. In einer der nächsten Dumasitzungen wird Beschluß gefaßt werden, in welcher Reihenfolge diese Gesetzentwürfe geprüft werden sollen.

#### Rumänien.

\* Bukarest, 21. März. Jassy ist von 30 000 Bauern zerniert; die Garnison ist zu schwach, um diesen Scharen entgegenzutreten. 300 Bauern stürmten den Ort Pacurari; sie wurden von den Truppen zurückgeworfen und erlitten große Verluste. Der Kriegsminister ordnete die Mobilisierung des 4. Armeekorps an. In Botshani fand eine förmliche Schlacht zwischen Juden und Bauern statt, die mehrere Stunden andauerte. Auf beiden Seiten gab es Tote und Verwundete. Betrunkene Soldaten beteiligten sich an den Plünderungen. Die Bewegung gewinnt an Ausdehnung. Die Revolte breitet sich an der ganzen oberen Moldau aus.

#### Verschiedenes.

Der Nutzen der Polizeihunde hat sich Sonntag morgen in der 3. Stunde wieder einmal in Wiesbaden gezeigt. Um diese Zeit kam ein Polizeibeamter in Begleitung seines Polizeihundes auf dem Patrouillengang durch die Metzgergasse. Plötzlich blieb das Tier vor einem Hause winselnd, bellend und scharrend stehen und ging nicht von der Stelle. Nun wurde das Haus geöffnet und abgesehen. Der Hund sprang in den Keller, wo man auf die Spur kam. Hier lag ein Verbrecher in Sträflingskleidung, der vor bereits 14 Tagen aus der Strafanstalt entflohen war und sich höchstwahrscheinlich seit einigen Tagen dort aufhalten hat.

Frühlingsanfang. Der diesmalige Winter ist ein äußerst hartnäckiger Gesell und rückfälliger Sünder, er macht dem aufstürmenden jungen Benz den Kampf nicht leicht. Und doch

will dieser, kalendermäßig wenigstens, schon am heutigen Donnerstag die Herrschaft übernehmen. Der so heiß herbeigesehnte Tag ist da, an dem die Sonne in das Zeichen des Widder tritt, und von dem ab die Dichter singen: „Nun armes Herze sei nicht bang, nun muß sich alles, all's wenden!“ Blicken wir aber hinaus in die Natur, da steht die Wirklichkeit neben aller Poesie diesmal doppelt prosaisch aus. Der holde Knabe Benz findet bei seiner Antrittsvisite noch verschneite Fluren ringsum in großer Menge, und öde, kahle Bäume, Sträucher und Wiesen in fast allen Gegenden, so daß man an dem siegesbewußten Worte: „Es muß doch Frühling werden“ diesmal, gelinde gesagt, zweifeln möchte. Und das alles reichlich acht Tage vor Ostern. Ob denn die Welt wirklich noch in diesem Monat untergehen wird, wie da irgend ein gelehrter Kopf ausgetiffelt haben soll? An jeden Fall muß sich die Sache ja bald entscheiden. Zuvor aber rechnen wir doch erst noch mal auf einen Frühling, und das zwar schnelligst. Den Winter sind wir leid bis oben hin und auch im Interesse der Landwirtschaft muß, bevor die Welt untergeht, erst noch mal auf baldigen Eintritt warmen, frühlingsmäßigen Wetters gehofft werden, denn „Märzenschnee tut Feld und Saaten w.“, sagt eine alte Bauernregel, die diesmal leider nur zu recht haben dürfte, da in vielen Gegenden unseres Vaterlandes Frost und Schnee auf den Feldern schon manch erheblichen Schaden verursacht haben, der sich in Kürze schon oder zumteil auch erst später zeigen wird. Vorläufig ist's also nur erst dem Kalender nach Frühling.

#### Zu den Wahlen der Landwirtschaftskammer.

W. Durlach, 21. März. Gestern fand im Gasthaus „zur Kanne“ in Söllingen eine Vertrauensmänner-Versammlung des Bundes der Landwirte statt. Herr Gutsverwalter B. Hoffmann der Graf v. Douglasschen Güter hielt einen sehr belehrenden Vortrag über den Zweck und die Bedeutung der zukünftigen Landwirtschaftskammer. Die Hauptfrage war: die Einigung über einen geeigneten Kandidaten für den Wahlkreis Durlach-Pforzheim. Für Herrn Dekonomierat Frank und für Herrn Richm in Karlsruhe konnten sich nur wenige Anwesende erwärmen. Mit Stimmenmehrheit wurde sodann Herr Karl Zoller-Durlach als Kandidat für unsern Wahlkreis angenommen, und sind wir versichert, daß Herr Zoller unsere Interessen zu wahren versteht. Herr Zoller wird sich demnächst, soweit die kurze Zeit bis zum Wahltermin (6. April) noch ausreicht, seinen Wählern im Bezirk Durlach und Pforzheim persönlich vorstellen und werden die Versammlungstermine in den betr. Ortschaften in ortsüblicher Weise bekannt gemacht werden. Auch haben sich einige Vertrauensmänner bereit erklärt, da wo Herr Zoller nicht persönlich anwesend sein kann, die Wahlagitator, insbesondere die Aufklärung der Wähler über die große Bedeutung der Landwirtschaftskammer zu besorgen.

Die Verteuerung der Lebensmittel ist nachgerade zur Katastrophe geworden. Da gibt es, doppelt weise hauszuhalten. An den Ausgaben für Fleisch läßt sich z. B. sparen, wenn man zur Herstellung von Suppen oder Fleischbrühe bewährte Küchenhilfsmittel verwendet, wie Maggi's Suppenwürfel oder Bouillonkapseln, deren Preise die gleich wohlfeilen geblieben sind, wie von jeher.

Briefkasten. Grünwettersbach. Ihr Artikel ist in dieser Form für unser Blatt nicht zur Aufnahme geeignet. D. R.

### Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

##### Maurerarbeit.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt — nach Maßgabe der Bestimmungen vom 3. Januar 1907 für die Verwertung und Verdingung — die Arbeiten zum teilweisen Umbau der Ufermauer längs der Kreisstraße in Föhlingen in der Länge von 45 m, der Verlängerung der bestehenden Mauer unterhalb des Westendes des Ortes Föhlingen um 40 m und Nebenarbeiten in einem Los.

Preisangebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vordrucks verschlossen, mit der Aufschrift „Angebot auf Maurerarbeit“ versehen bis längstens Dienstag den 2. April d. J., vormittags 10 Uhr, auf jenem einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 10 Tage.

##### Maurerarbeit.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt — nach Maßgabe der Bestimmungen vom 3. Januar d. J. für die Verwertung und Verdingung — die nachstehenden Maurerarbeiten an Landstraßen:

1. den Umbau der Ufermauer in Föhlingen in der Länge von 35 m,
2. den Umbau der südöstlichen Flügelmauer der Vorkbachbrücke in Kleinsteinbach im Inhalt von 17 qm.

Preisangebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vordrucks verschlossen, mit der Aufschrift „Angebot auf Maurerarbeit“ bis längstens Dienstag den 2. April d. J., vormittags 10 Uhr, auf jenem einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 10 Tage.

**Die Maul- und Klauenseuche in Rinklingen betr.**

Nr. 6408. Im Stalle des Talmüllers Neff Gemeinde Rinklingen (Amt Bretten) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Bezüglich der Gemeinde Rinklingen wurde der § 58 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 „die Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen betr.“ in Kraft gesetzt.

Bretten den 18. März 1907.  
**Großherzogliches Bezirksamt:**  
 gez. Hofmann.

Nr. 9638. Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.  
 Durlach den 19. März 1907.  
**Großherzogliches Bezirksamt:**  
 May.

**Bekanntmachung.**

**Die Neuwahlen zur Handwerkskammer betreffend.**

Nr. 2072. A. Gemäß § 4 des Statuts der Handwerkskammer Karlsruhe (Ges.- u. Verord.-Bl. 1900 S. 567 ff.) haben von den Mitgliedern und Ersatzmännern der Handwerkskammer Karlsruhe auszuscheiden:  
 aus Wahlkörper I (Znnungen) 1 Mitglied, 1 Ersatzmann,  
 II (Handwerkerfachgenossenschaften und Handwerkerfachvereine) 2 Mitglieder, 2 Ersatzmänner,  
 III (Handwerker- und Gewerbevereine) 7 Mitglieder, 7 Ersatzmänner.

Außerdem sind von den vor 3 Jahren gewählten Mitgliedern und Ersatzmännern aus jeder der früheren 4 Gruppen je 1 Mitglied, an deren Stelle nach § 4 Abs. 3 des Statuts Ersatzmänner getreten sind und aus Gruppe I und II je ein Ersatzmann bereits ausgeschieden.

Nach den Feststellungen, welche in den einzelnen Amtsverordnungsblättern bekannt gegeben sind, kommen für die Neuwahlen folgende Vereinigungen mit den beigefügten Stimmzahlen in Betracht:

1. Znnungen (Gruppe I)			
im Amtsbezirk Achern	mit	8	wahlberechtigten Mitgliedern,
Baden	315	"	"
Bühl	49	"	"
Rastatt	24	"	"
Bretten	16	"	"
Bruchsal	100	"	"
Durlach	94	"	"
Ettlingen	14	"	"
Karlsruhe	831	"	"
Pforzheim	374	"	"
2. Handwerkerfachgenossenschaften und Handwerkerfachvereine (Gruppe II)			
im Amtsbezirk Baden	mit	58	wahlberechtigten Mitgliedern,
Karlsruhe	457	"	"
Pforzheim	90	"	"
3. Handwerker- und Gewerbevereine (Gruppe III)			
im Amtsbezirk Achern	mit	349	wahlberechtigten Mitgliedern,
Baden	285	"	"
Bühl	313	"	"
Rastatt	446	"	"
Bretten	102	"	"
Bruchsal	562	"	"
Durlach	146	"	"
Ettlingen	59	"	"
Karlsruhe	439	"	"
Pforzheim	161	"	"

Hiernach ergibt sich für die einzelnen Wahlkörper insgesamt folgendes Stimmgewicht:

1. für Znnungen	1825 Stimmen,
2. für Handwerkerfachgenossenschaften und Handwerkerfachvereine	605 "
3. Handwerker- und Gewerbevereine	2862 "

Nach § 4 des Statuts besteht, abgesehen von den nach § 5 a. a. D. zuwählenden, die Handwerkskammer aus 20 Mitgliedern und 20 Ersatzmännern.

Nach § 5 der Wahlordnung entfallen hiervon nach Maßgabe des Stimmgewichts auf:  
 Wahlkörper I (Znnungen) 7 Mitglieder, 7 Ersatzmänner,  
 Wahlkörper II (Handwerkerfachgenossenschaften und Handwerkerfachvereine) 2 Mitglieder, 2 Ersatzmänner,  
 Wahlkörper III (Handwerker- und Gewerbevereine) 11 Mitglieder, 11 Ersatzmänner.

Zur Ergänzung der Handwerkskammer haben daher jetzt zu wählen:  
 Wahlkörper I (Znnungen) 5 Mitglieder und 5 Ersatzmänner (davon je 1 auf 3 Jahre),  
 Wahlkörper II (Handwerkerfachgenossenschaften und Handwerkerfachvereine) 2 Mitglieder, 2 Ersatzmänner (davon je 1 auf 3 Jahre),  
 Wahlkörper III (Handwerker- und Gewerbevereine) 7 Mitglieder (davon 2 auf 3 Jahre) und 5 Ersatzmänner.

Die Kammer besteht dann wieder — unter Beachtung der oben festgestellten Verteilung — aus 20 Mitgliedern und 20 Ersatzmännern, wovon die Hälfte noch eine Amtszeit von 3 Jahren vor sich hat.

B. Bei folgenden Vereinigungen des Kammerbezirks bestehen Gesellensauschüsse: Fleischerinnung Baden, Bäckerinnung Baden, Schuhmacherinnung Baden, Gewerbeverein Baden, Bäckerinnung Bühl, Handwerkerverein Bühl, Bäckerinnung Rastatt, Gewerbeverein Rastatt, Gewerbeverein Gernsbach, Bäckerinnung Bretten, Gewerbe- und Handwerkerverein Bretten, Bäckerinnung Bruchsal, Metzgerinnung Bruchsal, Barbier-, Friseur- und Perrückenmacherinnung Bruchsal, Gewerbeverein Bruchsal, Bäckerinnung Durlach, Bäckerinnung Weingarten, Friseur- und Perrückenmacherinnung Karlsruhe, Glaserinnung Karlsruhe, Schneiderinnung Karlsruhe, Bäckerinnung Karlsruhe, Bäckerinnung Bulach (Karlsruhe-Land), Baugewerkeinnung Karlsruhe, Buchbinderinnung Karlsruhe, Kaminsgerinnung für das Großherzogtum Baden, Metzgerinnung Karlsruhe, Schuhmacherinnung Karlsruhe, Tapezierer-, Dekorateur- und Posamentierinnung Karlsruhe, Vereinigung Karlsruher Blechmeister und Installateure, Uhrmacher-Fachverein Karlsruhe, Gewerbeverein Karlsruhe, Allgemeine Handwerkerinnung Pforzheim, Malerinnung Pforzheim, Bäckerinnung Pforzheim, Schlosserinnung Pforzheim, Sattler- und Tapeziererinnung Pforzheim.

Aus dem nach § 39 des Statuts bei der Handwerkskammer Karlsruhe bestehenden und 8 Mitglieder und 8 Ersatzmänner zählenden Gesellensauschuss haben auszuscheiden aus Gruppe I Niemand, aus Gruppe II 1 Mitglied, 1 Ersatzmann, aus Gruppe III 3 Mitglieder, 3 Ersatzmänner.

Es haben in Gemäßheit des § 15 der Wahlordnung die Gesellensauschüsse, die bestehen, bei Gruppe I 2 Mitglieder, 2 Ersatzmänner, Gruppe II 1 Mitglied, 1 Ersatzmann, Gruppe III 1 Mitglied, 1 Ersatzmann zu wählen.

Wir machen dies mit dem Anfügen bekannt, daß die Stimmzettel den wahlberechtigten Vereinigungen von hier aus in den nächsten Tagen zugehen werden.

Karlsruhe den 14. März 1907.  
**Großh. Landesgewerbeamt, Abt. 1:**  
 Cron.

**Bekanntmachung.**

Die Hauseigentümer, auf deren Häuser Blitzableiter angebracht sind, bezw. deren Vertreter werden aufgefordert, solche durch einen Sachverständigen spätestens bis 1. Mai l. J. untersuchen zu lassen. Die Untersuchung hat in diesem Jahre mittelst des Galvanostops zu geschehen.  
 Durlach den 20. März 1907.

**Das Bürgermeisteramt:**  
 J. B.:  
 Lichtenauer. Dreikluft.

**Acker- und Wiesen-Verpachtung.**

Die Stadtgemeinde Durlach läßt  
**Montag den 25. März d. J., nachmittags 4 Uhr,**  
 auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 8) folgende Grundstücke öffentlich verpachten:

- a auf 1 Jahr:  
 Lgb. Nr. 1323. 8 a 21 qm Garten an der verlängerten Sophienstraße.
- b auf 2 Jahre:  
 Lgb. Nr. 5998 a. Die Johannis- und Stachelbeeranlage im ehemaligen Steinbruch der Dampfziegelei.  
 Lgb. Nr. 6004. 16 a 82 qm Ackerland Gewann „Oben am Grözingen Weg.“
- c auf 4 Jahre:  
 Lgb. Nr. 1735 e. 17 a 95 qm Ackerland Gewann „In der Beun“.  
 Lgb. Nr. 1741. 18 a 62 qm Ackerland Gewann „In der Beun“.  
 Lgb. Nr. 1754. 14 a 15 qm Ackerland Gewann „In der Beun“.  
 Lgb. Nr. 4315. 7 a 92 qm Ackerland Gewann „Auf dem Lohn“.  
 Lgb. Nr. 4344. 16 a 22 qm Ackerland Gewann „Auf dem Lohn“.  
 Lgb. Nr. 4360. 9 a 40 qm Ackerland Gewann „Auf dem Lohn“.  
 Lgb. Nr. 4254. 30 a 87 qm Ackerland Gewann „In den hohen Erlen“.  
 Lgb. Nr. 4528. 15 a 57 qm Ackerland Gewann „In den hohen Erlen“.  
 Ferner die Grundstücke Lgb. Nr. 6708, 6712, 6714, 6715, 6716 und 6718 in Gewann „Kaisersberg“.
- d auf 6 Jahre:  
 Lgb. Nr. 8751 a. 12 a 77 qm Wiesengelände Gewann „Lochwiesen“.  
 Durlach den 21. März 1907.

**Der Gemeinderat.**

**Arbeits-Vergebung.**

Die Herstellung von Sitzbänken, Tischen und Stühlen aus Forstenholz für die neue Stadt. Badeanstalt soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

**Montag den 25. d. Mts., vormittags 10 Uhr,**  
 auf unserem Bureau einzureichen, woselbst Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 20. März 1907.  
**Stadtbauamt:**  
 L. Hauck.

**Gelegenheitskauf!**

Einen großen Posten reinwollener  
**Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Mousseline**  
 lege ich wegen Platzmangel einem Verkaufe  
 mit **20 %** Rabatt aus.  
**Karl Häffner, Hauptstraße 16.**  
 Aparte Neuheiten. — Sämtliche Zutaten zur Schneiderei.

**Stockfische**

frischgewässerte, empfiehlt  
**Conr. Pöhler, vorm. Ernst Rünzle,**  
 Telefon 49.

**Neuheiten der Saison**

in **Strohhüten**, sowie allen **Putzartikeln** sind eingegangen. Chic garnierte **Damen- u. Kinderhüte** in verschiedenen Preislagen halte stets vorrätig und empfehle hiermit bestens.

Hochachtend  
**Julie Kiefer,**  
 Kronenstraße 8.

Größtes Lager in Seidenband.

Trauerhüte und Grop.

## Volkverein Durlach.

Freitag den 22. d. Mts.,  
abends 8 1/2 Uhr, in der „Alten  
Residenz“ (Nebenzimmer)

### Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstands.
2. Rechnungsablage.
3. Neuwahl des Vorstands.
4. Verschiedene Anträge.

Hierzu werden die verehrl. Mit-  
glieder zum zahlreichen Erscheinen  
eingeladen.

Durlach, 21. März 1907.

Der Vorstand.

### Fußballklub „Frankonia“ Durlach.

Den Mitgliedern sowie auch den  
Damen, welche sich an der Tanz-  
stunde beteiligen, zur Kenntnis,  
daß dieselbe am Freitag den  
22. März, abends 8 Uhr, im Saale  
zum Darmstädter Hof beginnt.

Der Vorstand.

## Orangen

p. St. von 3 S an, 10 St. 27 S.

### Gute Landbutter

50—60 Z abzugeben, p. Z 1,15 M,  
bei Mehrabnahme billiger.

### Bauernbrot

in bekannter Güte empfiehlt

W. Gräther, Bäckerei.

Morgen Freitag:

### Zwiebelkuchen.

Heute Donnerstag wird  
geschlachtet.

Frische Leber- u. Grieben-  
würste, sowie reines Schweinesett.

K. Dill Löwenbräu.

## Bermist

wird niemals der Erfolg beim Gebr. von  
Stedenpferd-Teerschwefel-Seife  
v. Bergmann & Co., Nadebeul  
mit Schutzmarke: Stedenpferd.  
Es ist die beste Seife gegen alle Arten  
Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie  
Mitesser, Finnen, Pusteln, Bläschen, rote  
Flecke, Akne etc. à St. 50 Pf. in  
beiden Apotheken.

Ein guterhaltener Sportwagen  
ist preiswert zu verkaufen

Wilhelmstr. 5, 2. St. I.

Eine zweijährige Ziege samt  
Lungen, sowie alte und junge  
Belgier Hasen sind zu verkaufen

Jägerstraße 38.

Schöner Bernhardinerhund  
billig zu verkaufen. Zu erfragen  
bei der Expedition d. Bl.

Einige Körbe Gelbrüben  
sind zu verkaufen

Gröningerstraße 37.

Möbliertes Zimmer kann mit  
oder ohne Kost vermietet werden.  
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Herrenstraße 8 im Hinter-  
hause ist eine kleine Wohnung zu  
vermieten.

Lehrmädchen oder -Frau  
sofort gesucht

Ettlingerstraße 21, 1. St.

Beleidigungs- Zurücknahme.  
Die von mir gegen die Stadt-  
tagelöhner Karl Kühnle Ehe-  
frau gemachten Aussagen nehme  
ich hiermit als unwahr mit Be-  
bauern zurück.

Durlach, 21. März 1907.

Gottfried Rohrer.



Morgen Freitag:  
**Schlachtfest.**  
Abends Leber- und Griebenwürste.  
Max Genter, Brauerei, Adlerstraße.



Empfehle mein neueingetroffenes äußerst reiches  
Lager in

## Herren- u. Knaben-Hüten



Größte Auswahl in Haar- und  
Wollfilz, schwarz u. farbig, weich  
und steif, alle Fassons.

Sport- u. Touristen-Lodenhüte  
hohe Formen.

Cylinder u.  
Seiden-Klapphüte.

Schirme für Damen, Herren u. Kinder.

Krawatten, Kragen, Manschetten, Chemisets,  
Hosenträger, Spazierstöcke.

Glacé-Handschuhe.

## Karl Weber

Hut- und Schirmgeschäft — Herrenartikel  
Hauptstraße 54.

## Privatvorischnle.

Am 10. April beginnen neue Unterrichtskurse für Kinder von  
6—10 Jahren zur Vorbereitung für höhere Schulen. Beschränkte An-  
zahl der Schüler, daher individueller, erfolgreicher Unterricht.  
Gefl. Anmeldungen nimmt entgegen

Frau Th. Schönherr Witwe,  
Kelterstraße 10, 3. Stock.

Unübertroffen in Güte und Haltbarkeit sind meine

## Fussboden-Lacke

Marke



Turmberg

in jedem gewünschten Farbenton zu haben. Ferner empfehle:  
Schlemmkreide, Leim u. Pinsel, Emaillefarben, Wasser-  
farben, trockene Farben, Farben in Oel, dick und streich-  
recht nach jedem Muster in allbekannter vorzügl. Qualität zu  
äußersten Preisen.

H. Thiemann, Durlach, Hauptstr. 74,

en gros. Drogen-, Material- u. Farbwaren. en detail.

## Neu eingetroffen

Orangen Murcia	5 Stück	23 Pfg.
italien.	per Pfd.	22 "
Murcia Blutorangen	per Stück	10 "
Champagner freres Blutorangen		
„vom Guten das Beste“		12 "
Rotkraut Holländer	per Pfd.	10 "
Blumenkohl	Stück	20—25 "
Eisenberger Presskopf	1/4 Pfd.	23 "
Wormser	1/4 "	17 "
La. Harzer Handkäse	3 Stück	10 "

## Philipp Luger u. Filialen.

Eine Wohnung von 2 Zimmern  
mit allem Zugehör ist an eine  
kleine Familie auf 1. Juli zu ver-  
mieten. Zu erfragen  
Mühlstraße 4, 2. Stock.

Zu verkaufen

ein mittelgroßer Ovaleisch, ein  
doppelter Petroleumkocher und ein  
Fliegenschrank

Turmbergstraße 26 1.

Oskar Gorenflo

Hoslieferant,  
Telephon 37. Hauptstrasse 10.

Lebensfrische echte  
Holländer Schellfische,  
Holländer Kabeljau,  
Rotzungen, Merlans,  
Lurbot, Rheinhechte,  
Rheinzauder, Soles,  
Aale, Salme,  
weiße  
Stöckfische.

## Reh

Ziemer  
Schlegel  
Vügel  
Ragout  
Wildenten, Stück 1.80 bis 2.—,  
Fasanen, Haselhühner.

Franz. Poularden, franz. Tauben,  
junge Hühner, Belgischhühner, Enten,  
Suppenhühner.

Blaue  
Brüsseler Colmantrauben.

## Matjesheringe—Maltkartoffel.

NB. Für Karwoche größte Aus-  
wahl in lebensfrischen und lebenden  
Fluß- und Seefischen.

Gefl. Aufträge schon jetzt an-  
genehm.

Eine freundliche Parterre-Woh-  
nung, 3 Zimmer, Bad, 2 Man-  
sarden, Küche mit Speisekammer,  
Veranda nebst Zubehör, ist auf  
1. Juli Ettlingerstraße 11 a, zu  
vermieten. Anzusehen mittags von  
2 bis 4 Uhr. Näheres

Ettlingerstraße 11.

## Wohnung.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock,  
bestehend in 3 großen Zimmern,  
auf Hauptstraße und Schlossplatz  
gehend, mit Zubehör auf 1. Mai  
oder später an ruhige Familie zu  
vermieten. Näheres

Hauptstraße 11 im Laden.

Für sofort wird gesucht ein  
unmöbliertes Zimmer,  
welches sich als Bureau eignet, also  
direkten Zugang haben muß, sowie  
ein gut möbliertes Zimmer.

Beide Zimmer können zusammen-  
hängend oder von einander ge-  
trennt sein.

Gefl. Offerten mit Preisangabe  
unter M. N. K. an die Exp. erbeten.

## Zauber

verleiht jedem Gesicht ein rosiges, jugend-  
frisches Aussehen, zarte, weiße, sammet-  
weiche Haut und blendend schöner Teint.  
Alles dies erzeugt die echte

## Stedenpferd-Lilienmilk-Seife

v. Bergmann & Co., Nadebeul  
mit Schutzmarke: Stedenpferd.  
à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Bims die Hand  
mit  
Abrador

## 6—8 tüchtige Asphaltarbeiter

werden gesucht  
Maschinenfabrik Grigner,  
Amalienstraße.

Reklamation, Druck und Verlag von K. D. S. Durlach.